

Die Hälfte der IR-Verantwortlichen in Unternehmen erwartet für 2011 das Ende der Krise

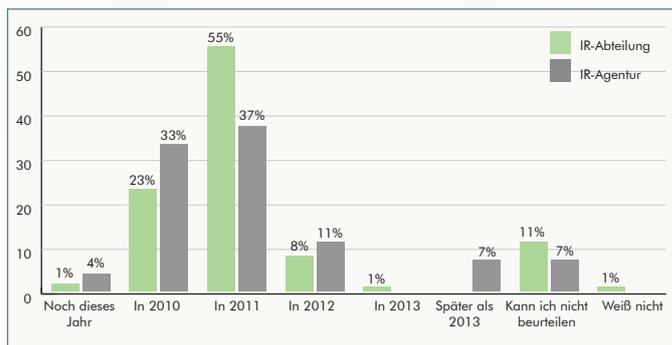
Von einem Krisenende noch im Jahr 2010 geht knapp ein Viertel der IR-Verantwortlichen in den Unternehmen aus. Mehr als die Hälfte der Befragten aus IR-Abteilung erwartet 2011 das Ende der Wirtschaftskrise. Das Sentiment in IR-Agenturen scheint positiver: Hier sehen immerhin 33 Prozent der Befragten bereits 2010 ein Ende und weitere 37 Prozent im Jahr 2011.

Spätestens 2013 erwartet auch der letzte Befragte, die Krise überwunden zu haben.



Der Finanzmarkt-Trendmonitor stellt die Ergebnisse einer Online-Befragung dar, die von news aktuell, CAT Consultants, Handelsblatt und Faktenkontor durchgeführt wurde. Dabei wurde untersucht, wo die derzeitigen Entwicklungen in der Finanzmarkt-Branche liegen. Teilnehmer dieser Befragung sind 104 Vertreter von IR-Abteilungen aus Unternehmen verschiedener Größenklassen und mit unterschiedlicher Kursentwicklung in den letzten zwölf Monaten sowie 27 IR-Professionals aus IR-Agenturen.

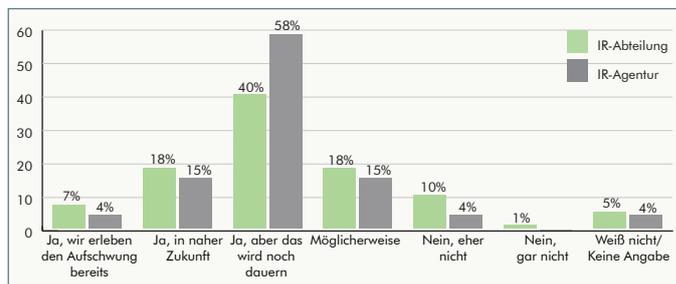
Was schätzen Sie: Wann wird die Wirtschaftskrise vorbei sein?



Ein Fünftel der IR-Abteilungen erwartet in naher Zukunft einen Aufschwung

Licht am Ende des Tunnels zeigt sich zögerlich in den IR-Abteilungen: 40 Prozent erwarten einen Aufschwung für ihr Unternehmen, der aber noch etwas dauern wird. Rund jede fünfte IR-Abteilung erwartet in naher Zukunft einen Aufschwung und in sieben Prozent der befragten IR-Abteilungen geht es bereits bergauf.

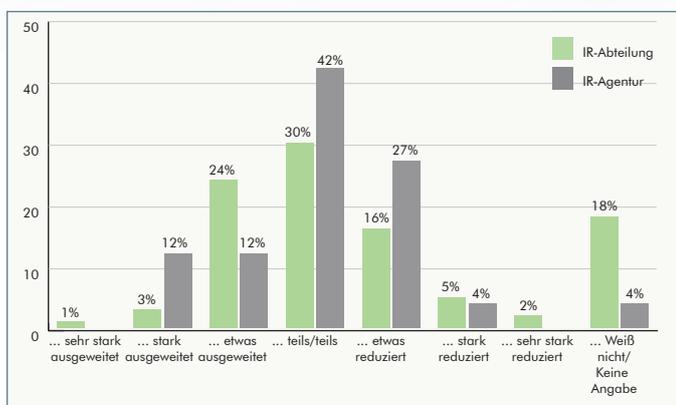
Sehen Sie für Ihr Unternehmen bzw. für Ihre Kunden bereits „Licht am Ende des Tunnels“ bzw. erwarten Sie einen Aufschwung?



Die Wirtschaftskrise wirkt sich kaum auf internationale Investor Relations aus

Internationale Investor Relations sind durch die Wirtschaftskrise nur teilweise betroffen – dies gilt für 30 Prozent der IR-Abteilungen. Fast ein Drittel der IR-Abteilungen gibt an, dass die Wirtschaftskrise die internationalen Investor Relations der Unternehmen ausgeweitet hat. Ursache ist, dass die Krise viele Unternehmen finanziell stark getroffen hat und diese zum Teil von ausländischen Firmen aufgekauft oder feindlich übernommen wurden. Knapp ein Viertel der IR-Verantwortlichen in den Unternehmen spürt eine Reduzierung internationaler Investor Relations.

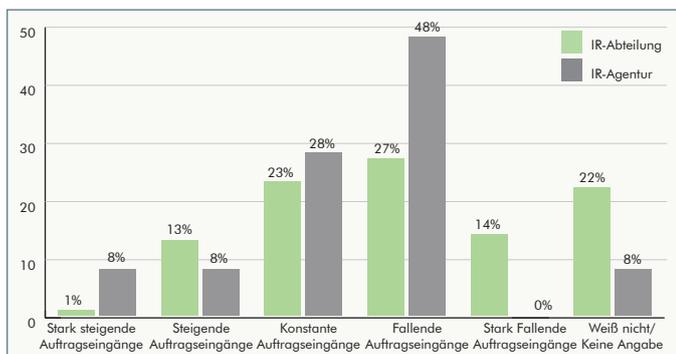
Inwieweit hat die Wirtschaftskrise Ihre internationalen Investor Relations bzw. die internationalen Investor Relations Ihrer Kunden beeinflusst?



Rund ein Drittel der IR-Abteilungen verzeichnet fallende Auftragseingänge

Uneinheitliches Bild beim Auftragseingang. Steigende oder sogar stark steigende Auftragseingänge bleiben die Ausnahme – denn nur 14 Prozent der Vertreter von IR-Abteilungen und 16 Prozent der IR-Professionals aus IR-Agenturen sehen Zuwächse für ihr Unternehmen bzw. für die Agenturkunden in 2009. Überwiegend stellen IR-Abteilungen im Vergleich zum Vorjahr ein (stark) fallendes Niveau fest (41 Prozent). Der Schock der Wirtschaftskrise ist noch lange nicht verdaut; so bleibt es abzuwarten, ob sich schon 2010 ein Ende der Krise einstellen wird, wie es rund jede vierte IR-Abteilung erwartet.

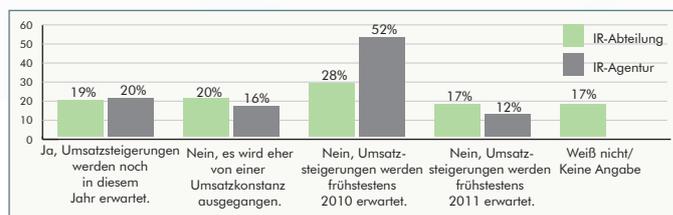
Wie entwickeln sich Ihre Auftragseingänge bzw. die Auftragseingänge Ihrer Kunden durchschnittlich verglichen mit 2008?



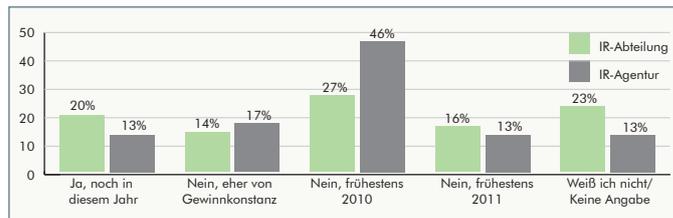
Jede dritte IR-Abteilung erwartet frühestens 2010 Umsatzsteigerungen

Es gibt ihn doch, den Umsatzoptimismus: Etwa 20 Prozent der Befragten rechnen noch in diesem Jahr mit Umsatzsteigerungen. Bei 20 Prozent der IR-Abteilungen bleibt der Umsatz 2009 verglichen mit 2008 eher konstant. Ebenfalls rund ein Fünftel der IR-Verantwortlichen in Unternehmen ist skeptisch und erwartet frühestens für 2011 steigende Umsätze. Von Umsatzsteigerungen im Jahr 2010 geht fast jede dritte IR-Abteilung und sogar mehr als die Hälfte der IR-Agenturen aus. Sollten sie recht behalten, wäre ein Ende der Krise 2010 möglich.

Gehen Sie bzw. Ihre Kunden für das Gesamtjahr 2009 von Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr aus?



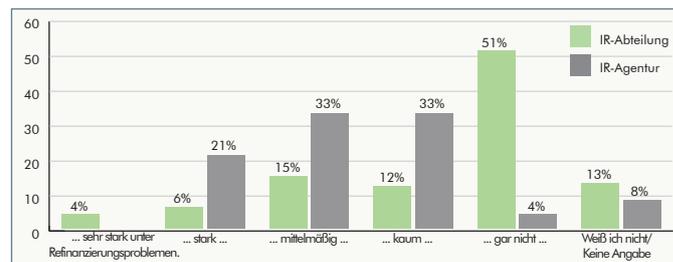
Gehen Sie bzw. die Mehrzahl Ihrer Kunden von steigenden und positiven Nettogewinnen aus?



Refinanzierungsprobleme bleiben eher die Ausnahme

Wie in der Befragung im März 2009 sieht etwa die Hälfte der Befragten derzeit keine Refinanzierungsprobleme. Die Anzahl der Befragten, die mittelmäßig (kaum) unter Refinanzierungsproblemen leiden, ist von 20 auf 15 (von 28 auf 12) Prozent gesunken. Gleichzeitig findet eine Verschiebung hin zu den Extremen statt: Der Anteil der IR-Abteilungen, die stark oder sehr stark sowie der Anteil derer, die gar nicht unter Refinanzierungsproblemen leiden, ist gestiegen.

Leidet Ihr Unternehmen bzw. leiden Ihre Kunden als Folge der Wirtschaftskrise unter Refinanzierungsproblemen („Kreditklemme“)?

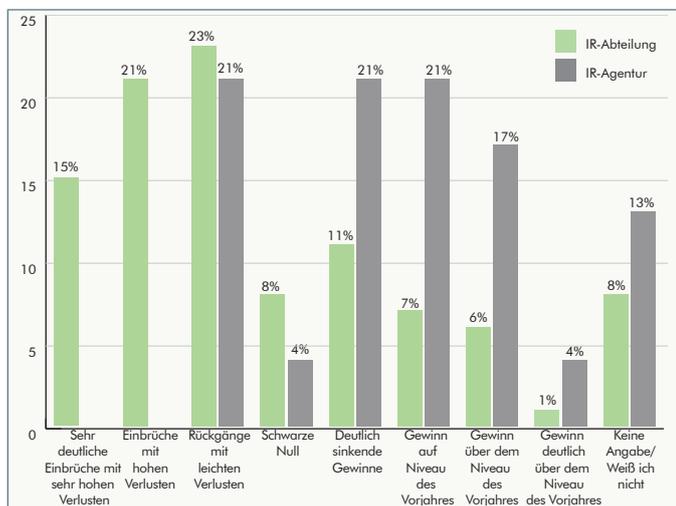


Jede fünfte IR-Abteilung erwartet 2009 Gewinneinbrüche mit hohen Verlusten

Wenig erfreuliche Nettogewinnsituation für 2009: Nur 20 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen und 13 Prozent der Befragten aus IR-Agenturen vermuten noch in diesem Jahr steigende Nettogewinne. Knapp ein Drittel der IR-Abteilungen ist skeptischer und erwartet frühestens für 2010 steigende und positive Nettogewinne, 16 Prozent vermuten dies erst für 2011.

Gewinnerwartungen bleiben damit auch wenig optimistisch. Die Anzahl der IR-Zuständigen, die 2009 sehr deutliche Einbrüche mit sehr hohen Verlusten erwarten, hat sich von März 2009 bis Oktober 2009 verdreifacht. Rund ein Fünftel der Befragten aus IR-Abteilungen geht von Gewinneinbrüchen mit hohen Verlusten sowie fast ein Viertel von Rückgängen mit leichten Verlusten aus.

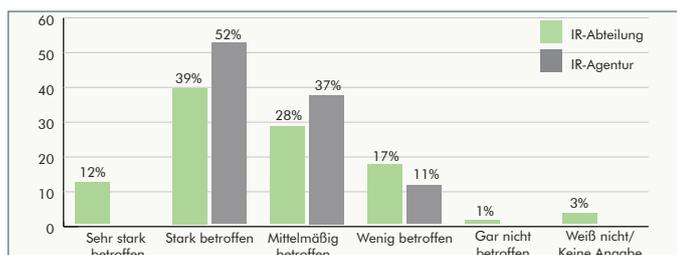
Welche Gewinnsituation erwarten Sie im Vergleich zum Vorjahr in Ihrer Branche?



Jede zweite IR-Abteilung ist stark bis sehr stark von der Krise betroffen

Die Krise ist hart! Zwölf Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen geben an, von der Krise sehr stark betroffen zu sein – immerhin rund 40 Prozent sind noch stark betroffen. Bei den Befragten aus IR-Agenturen erkennen 52 Prozent, dass ihre Kunden stark unter der Wirtschaftskrise leiden. Somit zeigt die Krise auch ein Jahr nach der Lehman-Pleite deutlich Auswirkungen auf die Finanzwelt.

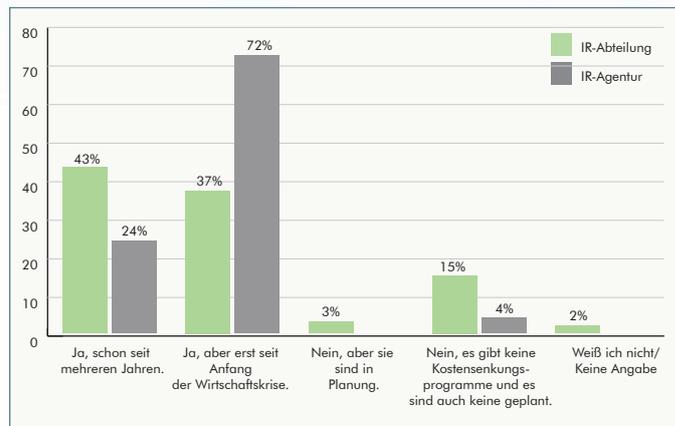
Würden Sie sagen, dass Ihr Unternehmen bzw. die Mehrheit Ihrer Kunden von der Wirtschaftskrise stark betroffen ist?



Kostensenkungsprogramme in IR-Abteilungen laufen schon seit mehreren Jahren

Kostensenkungsprogramme allerorts. Seit Beginn der Wirtschaftskrise werden aktive Kostensenkungsmaßnahmen von etwa drei Viertel der IR-Agentur-Kunden umgesetzt. Dadurch reagieren die Unternehmen auf den Rückgang der Aufträge und Umsätze. 43 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen geben an, dass ihr Unternehmen bereits seit mehreren Jahren Kostensenkungsprogramme durchführt. Nur 15 Prozent der Vertreter von IR-Abteilungen aus Unternehmen haben derartige Maßnahmen weder geplant noch umgesetzt.

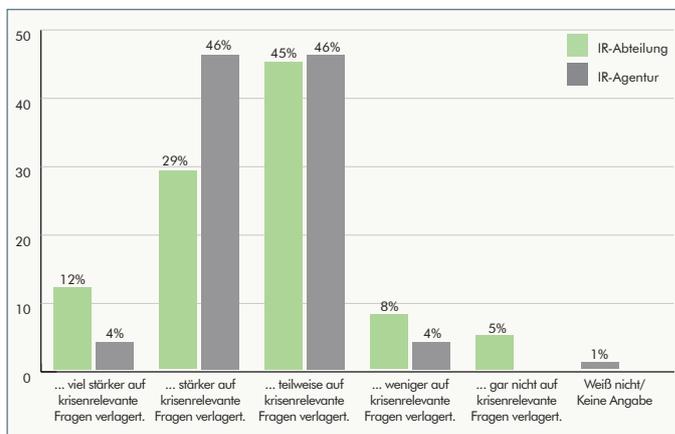
Werden in Ihrem Unternehmen bzw. bei Ihren Kunden Kostensenkungsprogramme umgesetzt?



Krisenrelevanz in der Kommunikation

Gerade bei IR-Agenturen hat sich der Fokus der Kommunikationsarbeit deutlich auf krisenrelevante Fragestellungen verlagert. Jeder zweite Agenturmitarbeiter gibt an, sich stärker oder sogar viel stärker auf krisenrelevante Fragen zu konzentrieren. Diese Aussage treffen auch 41 Prozent der IR-Abteilungen und widmen sich thematisch ebenfalls mehr der Wirtschaftskrise in ihrer Kommunikation.

Inwieweit hat sich der Fokus Ihrer Kommunikationsarbeit seit Beginn der Wirtschaftskrise auf krisenrelevante Fragen verlagert? Der Fokus der Kommunikationsarbeit hat sich seit Beginn der Wirtschaftskrise...



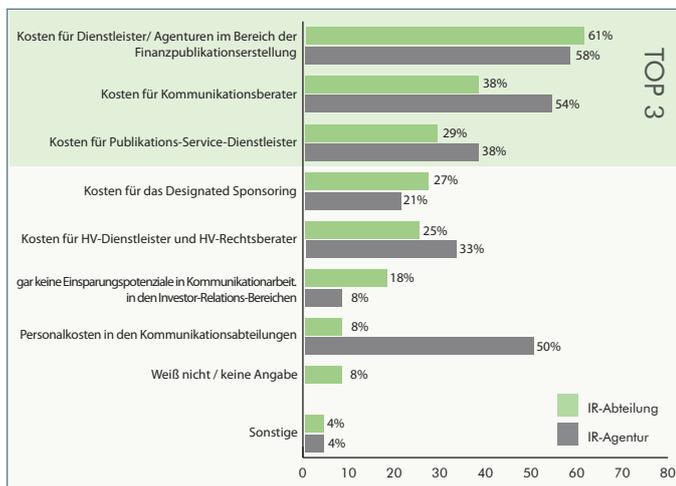
Bildmaterial von Personen ist für Investoren, Analysten und Finanzjournalisten besonders interessant

Laut den IR-Verantwortlichen in den Unternehmen ist es sinnvoll, Investoren, Analysten und Finanzjournalisten vor allem für Personalien und neue Produkte Bildmaterial zur Verfügung zu stellen. Bilder ermöglichen es, Personen und Produkte greifbarer zu machen. Zudem schreiben 39 Prozent der IR-Abteilungen Bildmaterial für Bilanz-Pressekonferenzen eine sehr hohe Relevanz zu. Ursache ist vermutlich, dass auf Konferenzen häufig Präsentationen gezeigt werden, die mit Statistiken gefüllt sind. IR-Agenturen erachten Bildmaterial für Halbjahres- und Quartalsberichte als wichtiger.

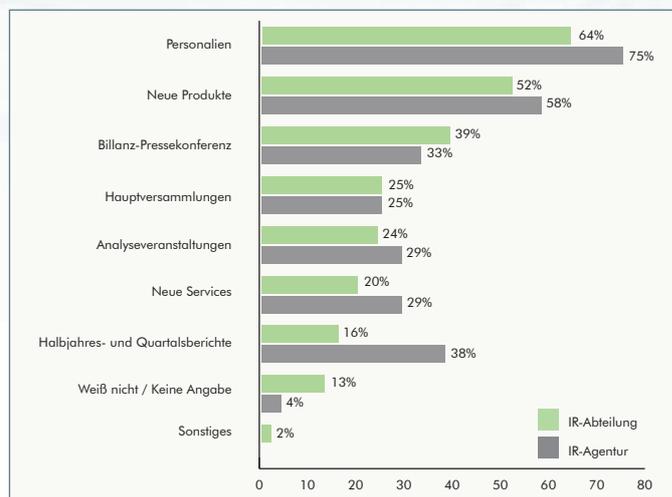
IR-Abteilungen sparen vor allem in den Kosten für Dienstleister und Agenturen

Am meisten in der Kommunikationsarbeit einsparen kann man laut IR-Verantwortlichen in Unternehmen in folgenden Kostenpositionen: Kosten für Dienstleister/Agenturen im Bereich der Finanzpublikationserstellung, Kosten für Kommunikationsberater und Kosten für Publikations-Service-Dienstleister. Dass hauptsächlich an der Auftragsvergabe an Dienstleister/Agenturen gespart wird, wirkt sich direkt auf IR-Agenturen aus. Diese vermuten bei den Kosten für Dienstleister/Agenturen und bei den Kosten für Kommunikationsberater den größten Budgetdruck. Jede zweite IR-Agentur erwartet im Bereich der Personalkosten in den Kommunikationsabteilungen großen Budgetdruck, somit landet dieser Investor-Relations-Bereich bei den Agenturen auf Platz 3.

Wo sehen Sie in Ihrer Kommunikationsarbeit die drei größten Einsparungspotenziale bzw. in welchen drei Investor-Relations-Bereichen erwarten Sie den größten Budgetdruck?



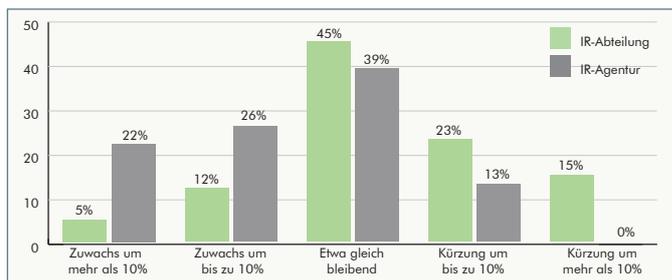
Für welche Zwecke ist es sinnvoll, Bildmaterial für Investoren, Analysten und Finanzjournalisten bereit zu stellen?



Fast jede vierte IR-Abteilung erwartet Budgetkürzungen um bis zu zehn Prozent

IR-Budgets sind nicht mehr sicher. Der Anteil der Befragten aus IR-Abteilungen, deren Budgets gekürzt wurden, ist gestiegen (38 Prozent im Oktober 2009 vs. 31 Prozent im März 2009). Im Vergleich zum Jahr 2008 ist das IR-Budget aber bei 45 Prozent der Befragten aus IR-Abteilungen gleich geblieben. 39 Prozent der Befragten aus IR-Agenturen bestätigten dies auch für ihre Honorarumsatzplanung.

Wie hat sich das IR-Budget bzw. Ihre Honorar-Umsatzplanung im Jahr 2009 gegenüber 2008 entwickelt bzw. wird sich bzw. diese demnächst entwickeln?



Kontakt:

news aktuell GmbH
Jens Petersen
Leiter Unternehmenskommunikation
Mittelweg 144
20148 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 4113-32843
Telefax: +49 (0)40 4113-32876
Petersen@newsaktuell.de

CAT Consultants GmbH & Co
Thilo M. Tern
Geschäftsführer
Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 30 37 44-70
Telefax: +49 (0)40 30 37 44-20
thilo.tern@cat-consultants.de

Faktenkontor GmbH
Jörg Forthmann
Geschäftsführender Gesellschafter
Normannenweg 30
20537 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 227 03-7787
Telefax: +49 (0)40 227 03-7961
Joerg.Forthmann@faktenkontor.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Faktenkontor. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.